

Klare Niederlage am Bodensee

WASSERBALL. Zum Abschluss der Qualifikationsphase gastierte der SC Schaffhausen gestern Abend beim Tabellenführer Kreuzlingen. Der Abstand zu den Thurgauern betrug neun Punkte, dennoch war die Partie als Spitzenkampf taxiert. Aus Sicht des zweitplatzierten SCS resultierte aber eine klare 8:16-Niederlage. «Wir wollten ein gutes Spiel zeigen, und das ist uns stellenweise auch gelungen», resümierte Roger Frei anschliessend. Er hatte zwischenzeitlich auf 4:5 verkürzt, doch mit der Zeit zog der Titelverteidiger davon. Als Ursache dafür sah Frei die Konter, die Kreuzlingen erfolgreich abschliessen konnte. Für ihn stand bei der Analyse fest: «Das Ergebnis ist zu eindeutig.»

Heimvorteil im Halbfinal

Im Hinblick auf ein mögliches Wiedersehen in einem Play-off-Final tüftelte Schaffhausens Trainer Jovan Radojevic an der Taktik herum. «In dieser Hinsicht haben wir andere Varianten ausprobiert, um weniger berechenbar zu sein», erklärte Roger Frei. Bis Kreuzlingen und der SCS erneut aufeinandertreffen, dauert es allerdings einen Moment. Vorher sind ab 7. Juli die Halbfinalserien terminiert. Schaffhausen hat dabei Heimvorteil und trifft auf Horgen oder Genève Natation. Wer an den Rhein reist, zeigt sich nach dem Abschluss der Zwischenrunde. Sehr wahrscheinlich wird es der Rekordmeister vom Zürichsee sein. Er springt gegen Genf als klarer Favorit ins Bassin und hat einschlägige Erfahrungen mit solchen Situationen: Vor einem Jahr schaltete er Schaffhausen aus. (*poe*)

NLA: SC Kreuzlingen - SC Schaffhausen 16:8 (1:1, 4:2, 10:5, 1:0). – **SCS:** Tempini; Melet, Kállay (1), Corbach, M. Milovanovic (1), Alfano (1), Zlomislic, N. Milovanovic, Silj (4), Frei (1). – **Ranglistenspitze:** 1. Kreuzlingen 18/33, 2. Schaffhausen 18/24, 3. Horgen 17/20, 4. Carouge Natation 16/17. 5. Lugano 16/16. 6. Genève Natation 17/6. 7. Basel 18/4.